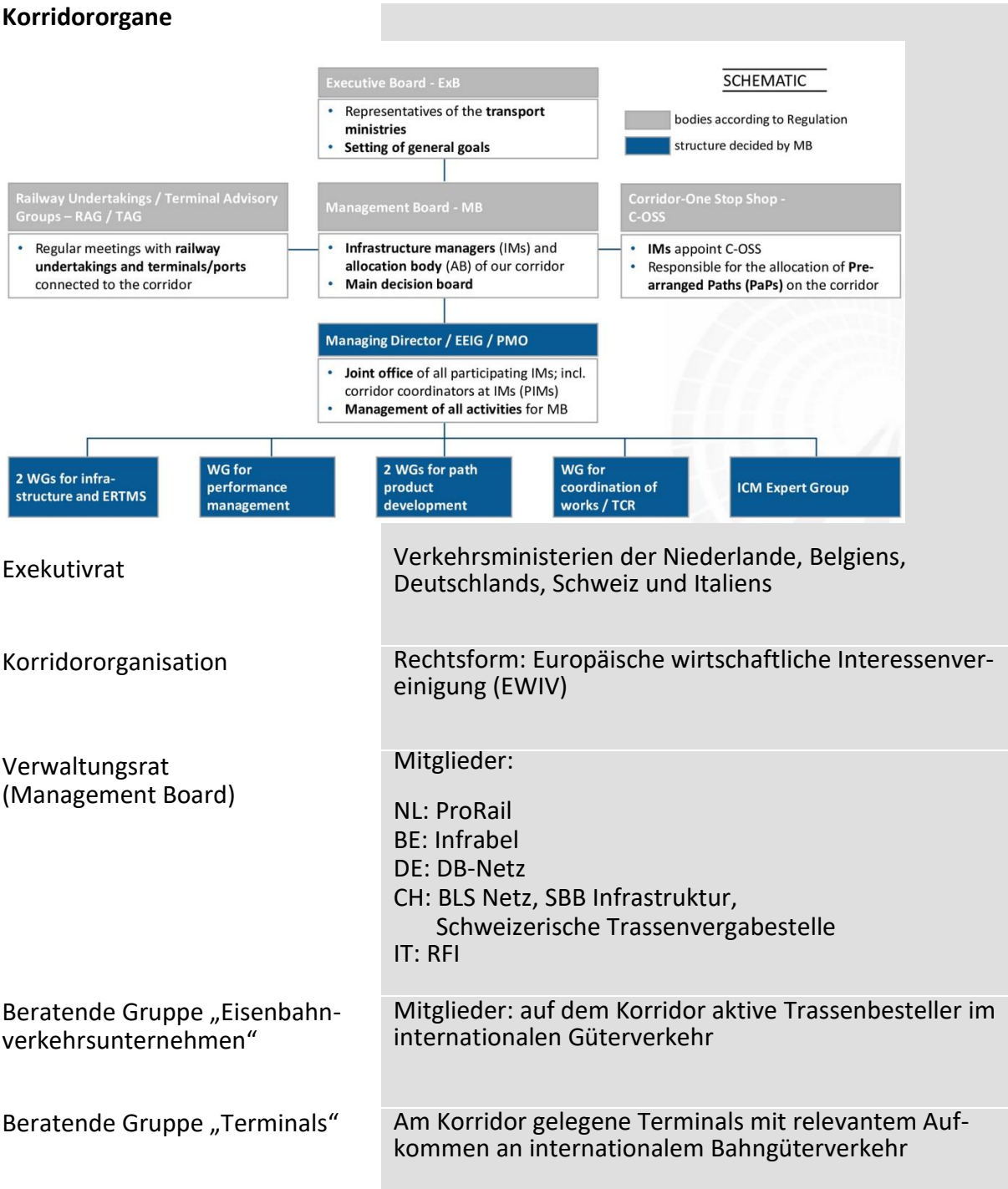


Merkblatt Rhine-Alpine Korridor

„Amsterdam/Rotterdam/Zeebrugge/Antwerpen – Genoa“

Korridororgane



Exekutivrat

Verkehrsministerien der Niederlande, Belgiens, Deutschlands, Schweiz und Italiens

Korridororganisation

Rechtsform: Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)

Verwaltungsrat
(Management Board)

Mitglieder:

NL: ProRail
 BE: Infrabel
 DE: DB-Netz
 CH: BLS Netz, SBB Infrastruktur,
 Schweizerische Trassenvergabestelle
 IT: RFI

Beratende Gruppe „Eisenbahnverkehrsunternehmen“

Mitglieder: auf dem Korridor aktive Trassenbesteller im internationalen Güterverkehr

Beratende Gruppe „Terminals“

Am Korridor gelegene Terminals mit relevantem Aufkommen an internationalem Bahngüterverkehr

Daten & Zahlen

Streckenlänge

Rotterdam – Genua: 1'400 km
Zeebrugge – Genua: 1'500 km

- Gesamtlänge aller Korridorlinien
- Gleiskilometer
- Weitere Kenngrössen

2'500 km

3'900 km

Korridor mit grösstem Güterverkehrstransportvolumen auf der Schiene in Europa

6 Meereshäfen, 10 Inlandhäfen

rund 100 Intermodalterminals

Anzahl grenzüberschreitende Güterzüge:

- Grenzpunkte NL/DE: ~ 45'400
- Aachen Süd Grenze: ~ 23'200
- Basel Bad Bf: ~ 52'000
- Grenzpunkte CH/IT: ~ 47'200

(Quelle: Zahlen 2019 «Report freight trains crossing the RFC RALP borders 2019»; Züge in beiden Richtungen pro Jahr)

Korridoraktivitäten

- Interoperabilität
- Infrastrukturengpässe
- Ganzheitliches Servicekonzept

Einführung eines einheitlichen europäischen Zugsicherungssystems auf dem gesamten Korridor

Koordination bei der Beseitigung von Engpässen, entweder durch Ausweitung auf alternative Linienführungen oder durch Aufwertung bestehender Strecken, mit dem Ziel, die Gesamtkapazität zu erhöhen

Förderung der Harmonisierung und Anwendung standardisierter Prozesse in Bezug auf Kapazitäts- und Leistungsmanagement sowie Pünktlichkeit durch die beteiligten Infrastrukturbetreiber und Trassenvergabestellen mit dem Ziel, den Güterverkehr auf dem Korridor zu stärken.

Korridorvision

- Anbieten wettbewerbsfähiger Kapazität zur Befriedigung der künftigen Marktnachfrage im Schienengüterverkehr
- Ermöglichen von interoperablen Zugsverkehren
- Kurz-, mittel- und langfristige Verbesserung der Qualität und Leistung auf dem Korridor
- Auftreten als ein Ansprechpartner gegenüber den Kunden

- Koordinierung aller Prozesse zwischen den Korridor-beteiligten, um maximale Leistung, Flexibilität und Zuverlässigkeit für die Eisenbahnverkehrsunternehmen und Drittbesteller zu erzielen

Kontakt

EEIG Corridor Rhine–Alpine EWIV
Programme Management Office
Adam-Riese-Straße 11-13
D- 60327 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 265 48654
E-Mail: info@corridor-rhine-alpine.eu
Website: www.corridor-rhine-alpine.eu



1. Januar 2021